

Torshønden, den 15. 9. 1988

Sehr geehrter Herr Fr. Heller!

Ihrem Brief vom 6. 9. habe ich dankend erhalten. Beiliegend 10.-DM. mit der Bitte, mir einige von Ihren doppelten Aufsätzen von Fr. H. Kellmer zu schicken. Ja es wäre zu umfangreich, um davon einen Sonderdruck zu machen. Was hatte dieser Mann, die Situation schon früh erkannt. Bei einem Telefongespräch mit meiner Schwester, hörte ich, daß Sie über Johannes XIII. einen Sonderdruck herausgegeben haben. Ich weiß nicht ob diese für alle Leser der Kristsigt bestimmt sind? Denn ich habe diese nicht bekommen. Vielleicht ist er noch unterwegs? Oder auch hier sind Interessenten die solche Lektüre mitlesen wollen. Mit Telefongesprächen ist es mehrmals bereits abgebrochen worden, wenn bestimmte geheime Gesellschaften erwähnt würden. So ist also Vorsicht geboten. „Femid hört mit“. Obwohl man annehmen muß daß vollautomatische Verbindungen nicht abgehört werden können.

Ich bin Ihnen sehr dankbar für Ihre klaren Stellungnahmen, gegenüber der Priesterbrüderschaft und den Bischofsweihen von Barb. Lefebvre. Anfangs dachte ich tatsächlich, er habe nach 10 jähriger Annäherung in Form endgültige Konsequenzen gezogen. Doch bleibt noch immer offen, was seine eigene Priester- und Bischofsweihen wert ist, weil sie von Sieberhardts gespendet wurden, was Sie schon des öfteren angeführt haben. Denn es ist unheimlich

daß ein Mann wie Reinhardt, nicht die richtige  
Intension haben konnte, da er zwei Herren  
dienen wollte. Mir war der Aufsatz von Gater  
Groop nicht überzeugend genug. Eine unheil-  
volle, fast nicht zu entwirrende Situation,  
in der Msgr. Lefebvre, verwickelt ist, mit  
der ganzen Priesterbrüderschaft. Was muß noch  
alles geschehen, um die große Masse aufzu-  
rütteln. Ob es jemals gelingen wird, um Rom  
die Masken abzureißen? Doch glaube ich, daß  
in der ganzen Welt, fieberhaft gearbeitet wird,  
um Beweise herbei zu schaffen, damit der  
größte aller Bekügelte aufgedeckt wird. Und dar-  
über spielt die Botschaft eine entscheidende Rolle.  
So wünsche ich Ihnen wie immer Gottes reichen  
Segen für Ihre ganze Familie und Ihre Arbeit.

In gläubigster Verbundenheit  
mit herzlichem Grüße  
Ihre

Frau H. Heynsbroek-Müller.

Gedenkt die Kleine Katharina Christine Gief?